

Betrifft: Unsinnige Regeln bei Bayerischer Berglauf-Meisterschaft 2009

Sehr geehrter Herr Wahl,

am 6. September wurde ich am Hochgrat Bayerischer Seniorenmeister in der M45. Bei der Siegerehrung habe ich Ihnen gegenüber zum Ausdruck gebracht, dass ich für das Regelwerk des BLV kein Verständnis habe. In diesem Brief möchte ich Sie nach dem Zweck dieser Regeln fragen und meinen Verbesserungsvorschlag anbringen. Falls Sie für dieses Thema nicht zuständig sind, möchte ich Sie bitten, diesen Brief an den richtigen Ansprechpartner weiterzuleiten.

Nicht zu verstehen ist nach Ansicht vieler Läufer, warum Senioren und Seniorinnen nicht bei den Männern bzw. Frauen mitgewertet wurden, obwohl sie im gleichen Lauf gestartet sind. Diese Regelung hat u.a. dazu geführt, dass das Frauenfeld auf vier Teilnehmerinnen zusammenschmolz und die eigentlich drittschnellste Läuferin, Melanie Henscheid, Bayerische Meisterin wurde. Ich nehme an, dass sich Melanie kaum über den geschenkten Titel freuen wird. Und Barbara Stich, die schnellste Seniorin, wird sich genauso wenig darüber freuen, dass ihr der verdiente Titel bei den Frauen vorenthalten wurde. Bei den Männern wurden nur drei Mannschaften gewertet, obwohl es bei Einbeziehung der Senioren deutlich mehr Mannschaften gegeben hätte. Die Mannschaft des SVO LA Germaringen bestehend aus Martin Echlter, Helmut Strobl und mir ist amtierender Deutscher Meister bei den Männern. Trotzdem wurden wir durch die unsinnigen Regeln von der Bayerischen Meisterschaft ausgeschlossen und um die verdiente Bronzemedaille gebracht.

Bei der Siegerehrung haben Sie mich darauf hingewiesen, dass ich die Ausschreibung hätte lesen sollen. Dazu möchte ich bemerken, dass die Ausschreibung meiner Ansicht nach lückenhaft ist: Obwohl das Wort „Junioren“ in der Ausschreibung überhaupt nicht vorkommt, wurden die Junioren zweimal gewertet, einmal bei den Männern und einmal separat. Wie hätte man da eindeutig wissen sollen, ob die Senioren bei den Männern gewertet werden. Der Laufwart Schwaben des BLV wusste es jedenfalls nicht, als unser Verein in der Vorwoche telefonisch bei ihm anfragte.

Es geht mir aber gar nicht um die Verständlichkeit der Ausschreibung. Vielmehr geht es darum, dass es (unabhängig von der Ausschreibung) keinen vernünftigen Grund gibt, Senioren nicht mitzuwerten. Vorort haben Sie das Problem der „Medaillenhäufung“ angesprochen. Warum ist das ein Problem und warum besteht dieses Problem nur bei den Senioren und nicht bei den Junioren? Warum besteht dieses Problem nur im Berglauf und nicht im Straßenlauf?

Am Hochgrat haben Sie sich bei Läufern für die Folgen der unsinnigen Regeln entschuldigt. Es ist gut, sich für eine Panne zu entschuldigen, die aus Versehen passiert ist (z.B. die Panne bei der Deutschen Halbmarathon-Meisterschaft). Aber warum entschuldigen Sie sich für etwas, was in voller Absicht passiert ist? Es gibt doch keine unsichtbare Macht, die den BLV dazu zwingt, unsinnige Regeln zu beschließen und dann stur anzuwenden.

Weiterhin haben Sie betont, dass der gemeinsame Start von Männern und Senioren nur eine Ausnahme war. Erstens hätte man in diesem Ausnahmefall trotzdem eine vernünftige Wertung durchführen können. Zweitens ist es nicht besser, wenn die Meisterschaften so veranstaltet werden wie 2007 am Jenner. Dort sind Männer und Senioren zwar in getrennten Läufen, aber am gleichen Wochenende gestartet. Da ein Tag Regeneration zu wenig ist, konnten die Senioren auch damals nicht ernsthaft bei den Männern teilnehmen.

Mir persönlich wäre es am liebsten, wenn Männer und Senioren immer gemeinsam starten würden wie am Hochgrat, selbstverständlich mit gemeinsamer Wertung. Wenn Sie alternativ zwei getrennte Meisterschaften veranstalten wollen, dann bitte an getrennten Wochenenden. Vielleicht wäre es allgemein ein guter Kompromiss, zwischen beiden Alternativen abzuwechseln. Die gemeinsame Meisterschaft würde dann auf einer „echten“ Berglaufstrecke stattfinden. Bei getrennten Meisterschaften könnten die Senioren, wie von Ihnen gewünscht, eine flachere Strecke laufen.

Im Leben gibt es sicher Schlimmeres als eine verpatzte Sportveranstaltung. Wenn ich jedoch viel Zeit ins Training investiere, kann ich mich schon darüber ärgern, dass der Verband die Ergebnisse durch unsinnige Regeln entwertet. Diesen Ärger kann ich mir leicht ersparen, indem ich künftig einfach nicht mehr zu Meisterschaften fahre, wie viele andere Läufer. Zuvor will ich aber mit diesem Brief den Versuch unternehmen, eine Verbesserung des Regelwerks anzuregen. Über eine Antwort würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

Thomas Bauer